



Misericordias Domini

Johannes 10, 11-16, 27-30

11»Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte setzt sein Leben ein für die Schafe.

12Anders ist das bei einem, der die Schafe nur für Geld hütet. Er ist kein Hirte, und sie gehören ihm nicht: Wenn er den Wolf kommen sieht, lässt er sie im Stich und läuft weg. Und der Wolf reißt die Schafe und jagt die Herde auseinander.

13Denn so ein Mensch hütet die Schafe nur für Geld, und ihm liegt nichts an den Schafen.

14Ich bin der gute Hirte. Ich kenne die, die zu mir gehören, und die zu mir gehören, kennen mich.

15Genauso kennt mich der Vater, und ich kenne ihn. Ich bin bereit, mein Leben für die Schafe einzusetzen.

16Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall kommen. Auch die muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören. Alle werden in einer Herde vereint sein und einen Hirten haben.

27Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, und sie folgen mir.

28Ich gebe ihnen das ewige Leben. Sie werden in Ewigkeit nicht ins Verderben stürzen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

29Mein Vater, der sie mir anvertraut hat, ist mächtiger als alle. Niemand kann sie aus seiner Hand reißen.

30Ich und der Vater sind eins.«